

DER VORSTEHER
DES EIDGENÖSSISCHEN DEPARTEMENTES
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, 13. Januar 1993

✓ p. B. 51.10.5.
p. B. 75.18.

Original direkt weitergeleitet

Herrn Bundesrat
Kaspar Villiger
Vorsteher des
Eidg. Militärdepartementes
Bundeshaus Ost

3003 Bern

Sicherheitspolitische Annäherung der Schweiz
an die NATO und die WEU

Herr Bundesrat

Für Ihr Schreiben vom 18. Dezember 1992 danke ich Ihnen und freue mich auf ein vertieftes persönliches Gespräch über die Problematik einer Annäherung an die NATO und die WEU. Die in der von Ihnen erwähnten interdepartementalen Arbeitsgruppe erarbeiteten Unterlagen können sich dabei als nützliche Gesprächsgrundlage erweisen.

Grundsätzlich stehe ich Ihren Vorstellungen über eine vorsichtige Annäherung an die für die europäische Sicherheitslandschaft wichtigen Organisationen NATO, NATO-Kooperationsrat und WEU positiv gegenüber. Diese Annäherung hat, neben der im Vordergrund stehenden sicherheitspolitischen Dimension, auch eine allgemeinere aussenpolitische Dimension, geht es hierbei doch auch um ein Stück europapolitischer Zusammenarbeit, das für die Zukunft unserer Europapolitik von Bedeutung ist. Nicht zuletzt auch mit Blick auf die EG-interne Lage - gewisse Mitgliedstaaten legen den Akzent mehr auf die NATO, andere mehr auf die WEU - halte auch ich es politisch für ratsam, Annäherungsschritte an die erwähnten Organisationen möglichst parallel zu prüfen und vorzunehmen.

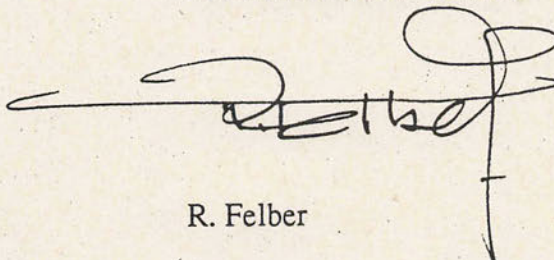
Mit Interesse nehme ich zur Kenntnis, dass aufgrund Ihrer informellen Informationen Schweden und Finnland im Falle eines EG-Beitrittes auch eine NATO-Mitgliedschaft anstreben wollen. Diese Information überrascht mich insofern, als wir bisher den Eindruck hatten, dass die schwedische Haltung sowohl mit Bezug auf eine Annäherung an die WEU als auch an die NATO äusserst vorsichtig ist und sich Stockholm im Augenblick alle Optionen offen zu halten scheint. Dass Oesterreich die WEU in den Vordergrund stellt, scheint, nach unseren Informationen, auch damit zusammenzuhängen, dass man offenbar die innenpolitische Akzeptanz einer Annäherung an die WEU für grösser hält als die einer Annäherung an die NATO.

Ueber die konkrete Ausgestaltung der beabsichtigten Annäherung würde ich mich bald gerne mit Ihnen im Einzelnen unterhalten. Immerhin scheint mir der Hinweis wichtig, dass auch verhältnismässig bescheidene Annäherungsschritte wie die Institutionalisierung eines



Meinungsaustausches oder die Wahl eines Gästestatus oder diejenige eines schweizerischen NATO-Verbindungsmannes durchaus eine politische Dimension haben, die eine innenpolitischen Diskussion in der Schweiz auslösen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Felber', with a long horizontal stroke extending to the left and a vertical stroke extending downwards to the right.

R. Felber